

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2026/015

Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten	am 09.02.2026	TOP:
Ortsrat Gleidingen	am 02.03.2026	TOP:
Ortsrat Rethen	am 09.03.2026	TOP:
Ortsrat Laatzen	am 10.03.2026	TOP:
Ortsrat Ingeln-Oesselse	am 16.03.2026	TOP:
Stadtkindertagesstättenbeirat (nicht-öffentlich)	am 14.04.2026	TOP:
Verwaltungsausschuss (nicht-öffentlich)	am 23.04.2026	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 28.05.2026	TOP:

Kinder- und Jugendhilfeplanung

Krippen- und Kindertagespflegeausbauplanung für den Zeitraum 2025 bis 2027

Vor dem Hintergrund der Sicherstellung eines bedarfsgerechten Platzangebotes und der Gewährleistung des seit dem 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruches für alle Kinder ab vollendetem 1. Lebensjahr hat der Rat der Stadt Laatzen eine anzustrebende Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren von 35,0 % bzw. für die beiden Jahrgänge der ein- und zweijährigen Kinder von 56,0% beschlossen (Drucksachen-Nr. 2012/275). Grundlage bildeten die Einschätzungen u.a. des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und des Deutschen Städtetags.

Situation im Stadtgebiet Laatzen

Am Stichtag 01.10.2025 standen 312 Krippenplätze zur Verfügung, von denen insgesamt 234 belegt waren. 15 Laatzenener Kinder werden in Krippen außerhalb des Stadtgebietes betreut. Von den 95 zur Verfügung stehenden Kindertagespflegeplätzen waren am 01.10.2025 insgesamt 77 mit Laatzenener Kindern sowie 7 mit auswärtigen Kindern belegt. Den 78 am 01.10.2025 noch freien Krippenplätzen stehen An-meldungen für 106 Kinder gegenüber, die bis zum Ende des laufenden Betreuungs-jahres das erste Lebensjahr vollenden.

Eine Übersicht über das Angebot für Kinder unter drei Jahren kann der Tabelle 1 für das Krippenangebot bzw. der Tabelle 2 für das Tagespflegeangebot entnommen werden.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.:					

Tabelle 1: Krippenplätze

Stand: 01.10.2025

Einrichtung	Platzangebot	belegt	Auslastung in %	Anmeldelisten 2025/26: Aufnahme erwünscht mit...	
				1 Jahr	2 Jahren
An der Masch	15	10	66,7 %	12	8
Rathausstraße	30	17	56,7 %		
St. Mathilde	15	14	93,3 %		
Sudewiesenstraße	45	39	86,7 %	11	3
Thomaskindergarten	15	8	53,3 %	25	15
Würzburger Straße	30	15	50,0 %		
Marktplatz	15	9	60,0 %		
Wülferoder Straße	15	14	93,3 %		
Brucknerweg	15	9	60,0 %		
Pinienweg	30	25	83,3 %		
Familienzentrum	25+2*	20	74,1 %	11	5
Sehlwiese	15	11	73,3 %		
Gleidingen	15	14	93,3 %	6	3
St. Gertruden	15	14	93,3 %		
Ingeln-Oesselse	15	15	100,0%	4	3
Insgesamt (01.10.25)	310+2* (312)	234	75,0 %	69	37

* Integrationsplätze – hierdurch ist eine Reduzierung der Gruppengröße erforderlich

In der Kindertagespflege sind aktuell 21 aktive Kindertagespflegepersonen (KTPP) registriert (Vorjahr 22). 20 der registrierten KTPP verfügen über eine qualifizierte Pflegeerlaubnis. Eine KTPP verfügt über eine Eignungsfeststellung, da sie ausschließlich im Haushalt der Kindeseltern betreut.

Das Platzangebot ist gegenüber dem Vorjahr von 97 auf aktuell 95 Plätze gesunken, da eine KTPP ihre Tätigkeit aus persönlichen Gründen beendet hat.

Eine neue KTPP hat ihre Qualifizierung bereit abgeschlossen. Sie wird voraussichtlich ab Sommer 2026 bis zu fünf Betreuungsplätze anbieten.

Von den am 01.10.2025 zur Verfügung stehenden Plätzen sind derzeit 84 belegt. Zwei belegbare Plätze werden aktuell als sogenannte Vorhalteplätze für Vertretungsfälle bereitgestellt, davon einer in der Großtagespflegestelle (GTP) Wichtelhöhle. 7 Plätze sind mit Kindern aus anderen Kommunen belegt. Diese Plätze werden ebenso wie die mit Selbstzahlern belegten Plätze nicht durch die Stadt Laatzen gefördert. Daneben werden acht Kinder unter drei Jahren von KTPP außerhalb der Stadt Laatzen betreut. Diese Plätze werden von der Stadt gefördert. Die überwiegende Zahl der KTPP bieten eine Mindestbetreuungszeit von täglich sechs Stunden an. Die Abdeckung der Zeiten zwischen 8.00 und 16.00 Uhr ist in der Regel unproblematisch. Die Abdeckung von Randbetreuungszeiten darüber hinaus

ist den KTHP kaum möglich. Eine Betreuung am Wochenende und über Nacht wird von keiner Kindertagespflegestelle angeboten. Nachfragen hierzu sind auch selten. Es ist zu vermuten, dass solche Zeiten in den meisten Fällen im familiären Umfeld aufgefangen werden.

Neben den Einzel-KTHP, die je nach Pflegeerlaubnis bis zu fünf Kindertagespflegekinder gleichzeitig betreuen können, gibt es aktuell drei Großtagespflegestellen (GTP). In den GTP können bis zu drei KTHP zusammenarbeiten, so dass, je nach Qualifikation, bis zu acht bzw. zehn Kinder gleichzeitig betreut werden dürfen

Die Quote der in Laatzen in Tagespflege betreuten Ein- und Zweijährigen liegt bei 11,3 % (Vorjahr 11,0 %).

Tabelle 2: Tagespflegeplätze

Stand: 01.10.2025

Stadtteil	Derzeit max. belegbare Plätze	belegt	davon U3	Auslastung in %
Alt -Laatzen	0	0	0	0,0 %
Grasdorf	10	10	10	100,0 %
Laatzen-Mitte	26	19	17	73,1 %
Rethen	20	20	20	100,0 %
Gleidingen	25	24	24	96,0 %
Ingeln-Oesselse	14	11	11	78,6 %
Insgesamt	95	84	82	88,4 %

Die Altersgruppe der unter Einjährigen spielt bei der Berechnung der erforderlichen Versorgung in Laatzen keine Rolle. Diese Tendenz entspricht der bundesweiten Situation. Die Betreuungsquote für diesen Altersjahrgang lag in Niedersachsen lt. den zuletzt veröffentlichten Zahlen bei 1,2% (Quelle: Bertelsmann Ländermonitor 2024). Z.Zt. wird in Laatzen Kinder dieses Jahrgangs durch eine Tagespflegeperson betreut (Vorjahr vier). Das entspricht einer Betreuungsquote von 0,4 %. In der Regel nehmen die Eltern das Elterngeld in Anspruch.

Unter Einbeziehung der z.Zt. 95 für die Tagespflege zur Verfügung stehenden Plätze und der 312 Krippenplätze stehen für die 1 und 2jährigen im Stadtgebiet insgesamt 407 Betreuungsplätze zur Verfügung, das sind 2 weniger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind die 2 weggefallenen Tagespflegeplätze. Die Versorgungsquote beträgt erstmals die angestrebten 56 % (Vorjahr 51,5 %). Bezogen auf die 0 bis unter 3 jährigen beträgt sie 40,6 % (Vorjahr 35,6 %). Die aktuell verfügbaren Vergleichsdaten ergeben folgendes Bild:

Tabelle 3: Versorgungsvergleich

	U3 (drei Jahrgänge)
Deutschland	37,8%
Niedersachsen	36,5%
Region Hannover	46,9%

Stadt Laatzen	40,6%
---------------	-------

Quellen: Destatis 1.3.2025; Themenfeldbericht Region Hannover 2024/25 ohne Kommunen mit eigenem Jugendamt, Stadt Laatzen 2025

Die Zahl der Kinder ist gegenüber den im vergangenen Jahr 2024/25 ermittelten Daten um 67 gesunken, so dass sich dadurch die Versorgungsquote verbessert hat und dadurch die angestrebte Versorgungsquote von 56 % erstmals erreicht wird. Im Kindergartenjahr 2026/27 sinkt die Anzahl der Kinder weiter. Dadurch wird die angestrebte Versorgungsquote mit 61 % um 5 % überschritten.

Allerdings muss erneut auf mögliche Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Fachpersonalmangel (siehe hierzu Drucksachen-Nr.:2021/315) hingewiesen werden. Leider macht sich der Fachkräftemangel gerade in der Arbeit mit Krippenkindern besonders bemerkbar, immer weniger Bewerberinnen und Bewerber sind an einer Tätigkeit mit dieser Altersgruppe interessiert. So musste vorübergehend eine Krippengruppe in der Kita Sudewiesenstraße vom 12.02.2024 bis 30.09.2024 aufgrund dauerhaft fehlenden Fachpersonals geschlossen werden.

Eine Wohnbautätigkeit nennenswerten Umfangs ist in den kommenden Jahren im Bereich der Ortschaften Rethen/Gleidingen (Erdbeerhof II) vorgesehen und in Laatzen-Mitte im Bereich der Mergenthaler Straße (Lunux-Gelände) geplant. Hinzu kommen in Laatzen-Mitte noch die Überplanungen der freiwerdenden Flächen auf dem Rathausareal und an der Marktstraße vor dem EKSZ.

In Gleidingen sind bis Ende 2026 etwa 210 Wohneinheiten geplant. Etwa 30 Wohneinheiten kommen voraussichtlich 2027/2028 noch in Rethen hinzu. Daraus resultieren rund 11 zusätzliche Krippenplätze in Gleidingen und 2 in Rethen. In Laatzen-Mitte könnten in den kommenden Jahren im Bereich der Mergenthaler Straße ca. 300 -380 Wohneinheiten entstehen, aus denen bis 2027/28 rund 18 zusätzliche Krippenplätze resultieren. Durch die Überplanung der freiwerdenden Flächen am Marktplatz und der Marktstraße könnten Ende der 2020er/Anfang der 2030er Jahre bis zu 300 Wohneinheiten entstehen. Hieraus würden noch einmal rund 16 Krippenplätze resultieren. Im Zusammenhang mit der Bebauung des ehemaligen Lunux-Geländes ist allerdings auch die Errichtung einer Kita mit 2 Kindergartengruppen und einer Krippengruppe vorgesehen.

Da der Bestand verfügbarer Wohnungen bei ungebrochen hoher Nachfrage in Laatzen bekanntermaßen knapp ist (Leerstandsquote lt. Zensus Stichtag 15.05.2022 = 2,2 %) dürfte der Zuzug junger Familien mit Ausnahme des zyklisch auftretenden Generationenwechsels zukünftig eher rückläufig sein. Nicht einschätzbar ist die Entwicklung der Flüchtlingssituation.

Der Anteil an Krippenplätzen liegt mit 76,65% am Gesamtbetreuungsangebot U3 etwas über der angestrebten Mischquote von mindestens 70%. In Alt-Laatzen, Grasdorf und Gleidingen wird die beschlossene Versorgungsquote von 56% erreicht.

In Laatzen-Mitte besteht trotz der seit 2023 in der Kita Würzburger Straße zusätzlich zur Verfügung stehenden 30 Krippenplätze weiterhin ein Defizit. Dieses verringert sich aufgrund des prognostizierten weiteren Geburtenrückganges in den kommenden Jahren. Hinzukommende Defizite aufgrund der Bautätigkeit an der Mergenthaler

Straße, können durch die in dem Bereich geplante Krippe mit bis zu 15 Plätzen kompensiert werden. Hinsichtlich der ggf. aufgrund der Überplanung der Areale am Marktplatz und an der Marktstraße entstehenden zusätzlichen Bedarfe sollte die tatsächliche Geburtenentwicklung in den nächsten 3 Jahre abgewartet werden. Ggf. kann auch auf Überkapazitäten in benachbarten Stadtteilen ausgewichen werden.

Auch in Rethen wird die angestrebte Versorgungsquote weiterhin nicht erreicht. Hier ist aber aufgrund des Wegfalls der zwei Hortgruppen zum 01.08.2026 (siehe hierzu Drucksachen-Nr. 2024/273 und 2024/273/1) in der Kita Im Park und im Rahmen eines Umbaus der bisherige Horträumlichkeiten die Schaffung einer Krippe mit bis zu 15 Krippenplätzen für 2027 geplant. Für die Herrichtung und Einrichtung der Krippe stehen im Haushalt 2027 87.500 € zur Verfügung (siehe hierzu Drucksachen-Nr. 2025/001/45)

Die Versorgungsquote in Gleidingen beträgt aktuell 80,9 % und liegt damit über den angestrebten 56 %. Durch das Baugebiet „Am Erdbeerhof II“ wird der Bedarf in den kommenden Jahren, wie oben bereits erwähnt, aber wieder steigen.

In Ingeln-Oesselse liegt die Versorgungsquote aktuell bei 55,8 %, also nur knapp unter angestrebten Versorgungsquote. Aufgrund des in Ingeln-Oesselse bereits bis 31.08.2025 festgestellten starken Geburtenrückganges (die Kinder haben ab 01.08.2026 einen Rechtsanspruch) wird die angestrebten Versorgungsquote von 56 % mit 90% Versorgung weit überschritten, so dass dort kein Handlungsbedarf besteht.

Im Auftrag

Jörg Sporleder